

Chronik der Stadtbibliothek Bruchköbel

- 1969 Eröffnung des Bürgerhaus Bruchköbels einschließlich der neuen Bücherei (rund 2.000 Bücher auf 100 m²) am 20. September
Öffnungszeiten 2x 4 Std./Woche
Büchereileiterin: Hildegard Froese
- 1974 Öffnungszeiten werden auf 10 Stunden/Woche ausgeweitet: montags und donnerstags jeweils von 14 – 19 Uhr
- 1976 Neue Büchereileiterin: Helene Hau
- 1978 Bezeichnung „Stadtbücherei“ wird ab jetzt verwendet.
- 1980 Die kleine Bücherei im Ortsteil Roßdorf wird wegen zu geringer Nachfrage geschlossen und ein Teil des Bestandes geht an die Stadtbücherei über (Loewe-Stiftung).
Eine Hilfskraft wird mit 6 Stunden eingestellt, so dass fortan auch Urlaubs- und Krankheitsvertretung möglich ist.
- 1981 Vorschlag der Büchereistelle, die Stadtbücherei zu erweitern.
Öffnungszeiten werden auf 12 Stunden/Woche erhöht, da nun auch am Donnerstagvormittag von 9 – 11 Uhr geöffnet ist.
- 1984 Anbau, der die Fläche fast verdoppelt (178 m²)
- 1987 Neue Büchereileiterin: Dorothea Fischer
- 1989 Erste Planungen, die Stadtbücherei in der ehemaligen Lutherischen Kirche unterzubringen.
- 1990 Renovierung der ehemaligen Lutherischen Kirche ab September (1717 erbaut, seit 1835 als Wohnhaus genutzt)
Idee, die Verbraucherberatung in die neue Stadtbibliothek zu integrieren.
- 1991 Stadtbücherei ab Juli geschlossen. Große Inventur, Eingabe aller Medien in Bibliothekssoftware (Zettelkatalog wird abgeschafft).
Zusätzlich zu den zwei bisherigen Mitarbeiterinnen werden eine Diplom-Bibliothekarinnen und eine Bibliotheksassistentin eingestellt, ebenso wird die Fachkraft für die Verbraucherberatung festangestellt.
Neue Bibliotheksleiterin: Christine Usler (heute Ambrosi)
- 1992 Am 31. Januar 1992 wird die neue „Stadtbibliothek“ auf rund 600 m² eröffnet. Auf 4 Etagen werden neben Büchern nun auch Zeitschriften, CDs, Kassetten und Spiele sowie die Infothek der Verbraucherberatung angeboten. Die Stadtbibliothek hat an 4 Tagen 23 Stunden/Woche geöffnet.
- 1993 Auf Anfrage werden für Schulen Bücherkisten zusammengestellt.
Kindersachbücher im Erdgeschoss werden nach Interessenkreisen aufgestellt.
- 1994 Erstmals Klassenführungen sowie Praktikumsplätze für SchülerInnen
- 1995 Im November erscheint die erste Ausgabe der Kroko-News.
Medienetat wird von 40.000 DM auf 32.000 DM gekürzt.

- 1996 CD-ROMs und Songbooks werden in den Bestand aufgenommen.
Mengenbegrenzung bei der Ausleihe wird im April aufgehoben.
- 1997 Ausleihsteigerung um 22 % im Vergleich zu 1995
- 1998 Internetzugang für Nutzer (als zweite Öffentliche Bibliothek in Hessen)
Erzählende Kinderliteratur wird nach Interessenkreisen aufgestellt.
Migration auf eine moderne Bibliothekssoftware
- 1999 Ab Februar hat die Stadtbibliothek samstags geöffnet.
Erhöhung des Medienetats auf 40.000 DM
Rund 20 % des Sachbuchbestandes werden nach Interessenkreisen aufgestellt.
2 Wochen geschlossen wegen Renovierung (Innenanstrich)
- 2000 Stadtbibliothek wird zum Deutschen Leihverkehr zugelassen.
Teilnahme am bundesweiten Bibliotheksranking BIX
- 2001 Bürgerbefragung durch infas im Rahmen des BIX
Durch einen Bundeszuschuss können zwei weitere Internet-PCs angeboten werden.
Installation einer Sicherungsanlage
Romane, Jugendbücher und Kindersachbücher werden nach Interessenkreisen aufgestellt.
Sonntagsöffnung zu den Festen in der Innenstadt
Stadtbibliothek lässt ein Logo entwickeln.
Getränkeangebot
- 2002 DVDs werden in den Bestand aufgenommen.
EDV-Beratung für Senioren
- 2003 Erstmals wird die Schallmauer von 100.000 Ausleihen/Jahr überschritten.
Anmeldegebühr wird eingeführt: 5 € für Kinder und Jugendliche, 10 € für Erwachsene
Ausarbeitung eines modularen Klassenführungskonzepts beginnt.
- 2004 Bibliothekskatalog „Findus“ im Internet
Zeitschriftenbestand wird wieder ausgebaut.
Mit der Umsystematisierung des Sachbuchbestandes wird begonnen.
Veranstaltungsprogramm wird reduziert.
- 2005 Massiver Ausbau der Klassenführungen
Relaunch der städtischen Homepage und damit bessere Darstellungsmöglichkeiten für die Stadtbibliothek
- 2006 Stadtbibliothek wird mit dem Hessischen Bibliothekspreis ausgezeichnet, der mit 10.000 € dotiert ist.
Im BIX erreichen wir den 1. Rang im Bereich „Mitarbeiterorientierung“.
Renovierungsarbeiten: neue Fenster im Dachgeschoss sowie Außenanstrich
- 2007 Einführung der Jahresgebühr für Erwachsene
Schultütenaktion sowie „... und was liest Du?“ werden erstmals durchgeführt.
- 2008 Stadtbibliothek wird für den Hessischen Lese-Förder-Preis nominiert.
Jugendecke wird neu gestaltet.
Energieberatung
Ausarbeitung eines Bibliothekskonzepts